

LE NOZZE DI FIGARO

Wolfgang Amadeus Mozart

Opera buffa in vier Akten – 1786

Libretto von Lorenzo Da Ponte

In italienischer Sprache

Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung

Christopher Moulds

Inszenierung

Christof Loy

Bühne

Johannes Leiacker

Kostüme

Klaus Bruns

Licht

Franck Evin

Dramaturgie

Daniel Menne

Abendspielleitung

Giulia Giammona

Freitag, 11. März 2022

Beginn 19.00 Uhr

Nationaltheater



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

Spielzeit 2021–22
Bayerische Staatsoper

BESETZUNG

Graf Almaviva
Gräfin Almaviva
Susanna
Figaro
Cherubino
Marcellina
Bartolo
Basilio
Don Curzio
Barbarina
Antonio
Mädchen

Gerald Finley
Olga Bezsmertna
Katharina Konradi
Erwin Schrott
Emily Pogorelc
Katja Pieweck
Maurizio Muraro
Jonas Hacker
Emiliano Gonzalez Toro
Evgniya Sotnikova
Karel Martin Ludvik
Daria Proszek, Juliana Zara

Puppenbauer/Puppenspieler
Puppenspieler

Axel Bahro
Thomas Schwendemann

Bayerisches Staatsorchester
Hammerklavier: Donald Wages
Cembalo: Henry Websdale
Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn 19.00 Uhr

Ende ca. 22.40 Uhr

Pause nach dem 2. Akt, ca. 20.35 Uhr (ca. 35 Min.)

Aus technischen Gründen wird gebeten, während der Pause den Zuschauerraum zu verlassen.

Anfertigung der Bühnenausstattung und der Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© Neue Mozart Ausgabe, Bärenreiter-Verlag
Kassel Basel London New York Praha.

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Christopher Moulds stammt aus Halifax/USA und studierte Klavier und Dirigieren u. a. an der Guildhall School of Music and Drama in London und am Londoner Royal College of Music. Er gastierte u. a. am Royal Opera House Covent Garden in London, am Bolschoi-Theater in Moskau, an der Opéra National de Lyon, am Teatro Real Madrid, an der Semperoper Dresden, am Opernhaus Zürich, am Aalto-Musiktheater in Essen, am Teatro dell'Opera di Roma, an der Berliner Staatsoper, am Theater an der Wien und an der Komischen Oper Berlin sowie bei den Festspielen in Salzburg, Bregenz und Glyndebourne. Er dirigiert Werke von Monteverdi, Händel und Mozart bis Britten's *The Turn of the Screw*. Zudem widmete er sich zeitgenössischen Opern wie Birtwistles *Punch and Judy*.

INSZENIERUNG

Christof Loy studierte Musiktheaterregie in Essen sowie Philosophie, Kunstgeschichte und italienische Philologie in München. Seit 1990 arbeitet er als freischaffender Regisseur u. a. in Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Berlin, Wien, London, Kopenhagen, Stockholm, Brüssel, Zürich und Genf sowie beim Glyndebourne Festival und bei den Salzburger Festspielen. Er erhielt zahlreiche Preise, so wurde er für drei Inszenierungen an der Bayerischen Staatsoper, *Saul* (2003), *Roberto Devereux* (2004) und *Die Bassariden* (2008), von der Zeitschrift *Opernwelt* jeweils zum Regisseur des Jahres gekürt. 2017 wurde er bei den International Opera Awards in London als bester Regisseur ausgezeichnet. In der Spielzeit 2021/22 sind die von ihm erarbeiteten Inszenierungen *Il turco in Italia* und *Le nozze di Figaro* auf der Bühne der Bayerischen Staatsoper zu sehen.

BÜHNE

Johannes Leiacker absolvierte nach einer Tischlerlehre ein Design-Studium in Wiesbaden. Anschließend wurde er Bühnenbildassistent am Schauspiel Frankfurt. Er entwarf Bühnenbilder u. a. für das Schauspielhaus Düsseldorf, das Berliner Schillertheater und das Bayerische Staatsschauspiel. Zudem arbeitete er u. a. an den Opernhäusern von New York, London, Wien, Zürich, Amsterdam, Berlin, Dresden, Hamburg, Brüssel, Lissabon, Kopenhagen, Los Angeles und Moskau sowie bei den Festspielen von Salzburg und Baden-Baden. Eine enge Zusammenarbeit verbindet ihn etwa mit Peter Konwitschny, Dietrich Hilsdorf, Guy Joosten und Christof Loy. Von 2004 bis 2010 war er Professor für Bühnenbild und Kostüme an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden.

Besetzung

KOSTÜME

Klaus Bruns stammt aus Mülheim an der Ruhr und studierte Bühnenbild und Kostümdesign am Mozarteum in Salzburg. Engagements als Kostümbildner führten ihn u. a. an die Berliner Schaubühne, das Schauspielhaus Graz, das Thalia Theater Hamburg, das Theater an der Wien, die Komische Oper Berlin sowie an die Opernhäuser von Frankfurt, Berlin, Leipzig, Zürich, Hamburg, Hannover, Essen, Amsterdam, Antwerpen, Bochum, Turin und Catania. Eine enge Zusammenarbeit verbindet ihn mit Barrie Koskys für den er die Kostüme für dessen Inszenierungen u. a. für *Rusalka*, *Der Ring des Nibelungen*, *La fanciulla del West*, *Moses und Aron*, *Der Kaufmann von Venedig* sowie bei den Bayreuther Festspielen für *Die Meistersinger von Nürnberg*. An der Bayerischen Staatsoper entwarf er die Kostüme für *Der feurige Engel*, *Le nozze di Figaro* und *Agrippina*.

LICHT

Franck Evin war seit Anfang der 1980er Jahre Beleuchtungsassistent an zahlreichen französischen Opernhäusern, etwa an der Opéra national de Lyon. Weitere Engagements führten ihn u. a. ans Théâtre des Champs-Élysées in Paris, zum Festival de Vaison La Romaine und zum Printemps des Arts in Nantes. 1994 legte er sein Diplom als Beleuchtungsmeister ab. Er war viele Jahre Künstlerischer Leiter und Chef des Beleuchtungswesens an der Komischen Oper Berlin. Inzwischen ist er Künstlerischer Leiter der Beleuchtung am Opernhaus Zürich und entwarf dort das Lichtdesign für Inszenierungen u. a. von Hans Neuenfels, Andreas Homoki und Sebastian Baumgarten. An der Bayerischen Staatsoper gestaltete er 2002 das Licht für *Manon Lescaut*, es folgten *Roméo et Juliette*, *Königskinder* und *Le nozze di Figaro*. In der Spielzeit 2021/22 kehrte er für die Neuproduktion von *Das schlaue Fuchslein* ans Nationaltheater München zurück.

DRAMATURGIE

Daniel Menne, geboren in Essen, schloss sein Studium der Philosophie, Musikwissenschaft und Germanistik in Würzburg schrieb dort mit einer Arbeit über Ludwig Wittgenstein ab. Anschließend absolvierte er ein Jahrespraktikum in der Musiktheaterdramaturgie am Theater Ulm. In der Spielzeit 2013/14 war er Dramaturgieassistent an der Bayerischen Staatsoper, von der Spielzeit 2014/15 bis Ende 2017 war er hier als Dramaturg tätig. Seit 2019 ist er Programmheftredakteur beim Schleswig-Holstein Musikfestival.

GRAF ALMAVIVA

Gerald Finley stammt aus Ottawa/Kanada und schloss sein Studium am Royal College of Music in London ab. Gastengagements führten ihn u. a. an die Opernhäuser von New York, London, Paris, Wien, Amsterdam, Rom, Prag, Tel Aviv, Santa Fe, Helsinki und München sowie zu den Festspielen von Salzburg und Glyndebourne. Sein Repertoire umfasst u. a. die Titelpartien in *Don Giovanni*, *Eugen Onegin*, *Guillaume Tell*, *Owen Wingrave* sowie *Marcello (La bohème)*, *Don Alfonso (Così fan tutte)*, *Scarpia (Tosca)*, *Amfortas (Parsifal)*, *Wolfram von Eschenbach (Tannhäuser)*, *Golaud (Pelléas et Mélisande)*, *Jaufré Rudel (L'amour de loin)*, *Nick Shadow (The Rake's Progress)*, *Frank/Fritz (Die tote Stadt)* und *Hans Sachs (Die Meistersinger von Nürnberg)*. Weitere Partie an der Bayerischen in der Spielzeit 2021/22: *Jago (Otello)*.

GRÄFIN ALMAVIVA

Olga Bezsmertna studierte Gesang an der Nationalakademie für Musik in Kiev, war Teilnehmerin des Young Singers Project der Salzburger Festspiele und gewann den Wettbewerb Neue Stimmen in Gütersloh. Seither ist sie Mitglied des Ensembles der Wiener Staatsoper, wo sie in wichtigen Mozart-Partien wie *Pamina (Die Zauberflöte)*, *Fiordiligi (Così fan tutte)*, *Contessa di Almaviva (Le nozze di Figaro)* und *Elvira (Don Giovanni)* zu erleben war. Darüber hinaus trat sie mit Partien wie *Rusalka*, *Rachel (La Juive)*, *Liù (Turandot)*, *Tatjana (Eugen Onegin)*, *Mélisande (Pelléas et Mélisande)*, *Dame (Cardillac)* sowie *Lucille (Dantons Tod)* auf. Gastspiele führten sie u. a. zu den Salzburger Festspielen, an das Opernhaus Zürich sowie an das Moskauer Bolschoi Theater. In der Spielzeit 2021/22 gibt sie als *Contessa (Le nozze di Figaro)* ihr Debüt an der Bayerischen Staatsoper.

SUSANNA

Die kirgisische Sopranistin Katharina Konradi studierte Gesang bei Julie Kaufmann in Berlin sowie Liedgestaltung bei Christiane Iven und Donald Sulzen an der Hochschule für Musik und Theater in München. Nach einem Engagement am Staatstheater Wiesbaden ist sie Ensemblemitglied der Staatsoper in Hamburg, wo sie Partien wie *Pamina (Die Zauberflöte)*, *Despina (Così fan tutte)*, *Musetta (La bohème)* und *Clorinda (La Cenerentola)* sang. Im Sommer 2019 gab sie ihr Debüt bei den Bayreuther Festspielen als *Junger Hirte (Tannhäuser)*. Als Konzertsängerin trat sie u. a. mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester unter Thomas Hengelbrock und mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter Daniel Harding auf, außerdem gab sie Liederabende u. a. in Barcelona und in der Wigmore Hall in London. An der Bayerischen Staatsoper debütierte sie in der Spielzeit 2020/21 als *Sophie (Der Rosenkavalier)* und singt diese Partie neben Susanna auch in der laufenden Spielzeit.

FIGARO

Der uruguayische Erwin Schrott debütierte in Montevideo als Roucher (*Andrea Chénier*). Nachdem er erster Preisträger des Opera-Italia-Wettbewerbs wurde, folgten Debüts u. a. am Teatro alla Scala in Mailand, an der Metropolitan Opera in New York, am Royal Opera House Covent Garden in London sowie an den Opernhäusern von Berlin, Paris, Wien, Madrid, Brüssel, Amsterdam, Kopenhagen, Washington, Los Angeles und bei den Salzburger Festspielen. Sein Repertoire umfasst Partien wie Escamillo (*Carmen*), Leporello (*Don Giovanni*), Dulcamara (*L'elisir d'amore*), diverse Partien in *Les Contes d'Hoffmann*, Procida (*Les Vêpres siciliennes*), Banquo (*Macbeth*), Méphistophélès (*La damnation de Faust und Faust*) sowie die Titelpartie in *Attila*. Weitere Partie in dieser Spielzeit: Alidoro (*La Cenerentola*).

CHERUBINO

Emily Pogorelc studierte am Curtis Institute of Music in Philadelphia. Bereits während ihres Studiums nahm sie an der Mozart Académie des Festivals in Aix-en-Provence sowie am Britten-Pears Young Artist Program des Aldeburgh Festivals teil. Beim Glimmerglass Festival trat sie in Partien wie Romilda (*Xerxes*) und Berenice in Gioachino Rossinis *L'occasione fa il ladro* auf. Sie ist Absolventin des Patrick G. and Shirley W. Ryan Opera Center der Lyric Opera of Chicago, wo sie Partien wie Ilia (*Idomeneo*), Zerlina (*Don Giovanni*), Waldvogel und Woglinde (*Der Ring des Nibelungen*) sang. An der Bayerischen Staatsoper debütierte sie 2020 als neues Ensemblemitglied in der Partie des Zaunschlüpfers (*Die Vögel*) und hat seit-her noch Gretel (*Hänsel und Gretel*) und Sofia (*Il signor Bruschino*) verkörpert. Weitere Partien an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2021/22: Adina (*L'elisir d'amore*), Musetta (*La bohème*), Najade (*Ariadne auf Naxos*) und 2. Nichte in der Neuinszenierung von *Peter Grimes*

MARCELLINA

Katja Pieweck, geboren in Hamburg, studierte Gesang an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg bei Judith Beckmann. Von 1997 bis 1999 war sie Mitglied des Internationalen Opernstudios der Staatsoper Hamburg, anschließend wurde sie dort Ensemblemitglied. Sie gastierte an zahlreichen Opernhäusern, darunter die Staatsoper Unter den Linden Berlin, die Semperoper Dresden, das Staatstheater Mainz und die Staatsoper Hannover sowie bei den Herrenchiemsee Festspielen. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Donna Elvira (*Don Giovanni*), Leonore (*Fidelio*), Ariadne/Primadonna (*Ariadne auf Naxos*), Goneril (*Lear*), Fricka (*Das Rheingold*), Mary (*Der fliegende Holländer*), Emilia (*Otello*), Mère Marie (*Dialogues des Carmélites*) und Larina (*Eugen Onegin*). Zudem ist sie auch als Konzertsängerin tätig und trat u. a. mit

den Berliner Philharmonikern auf.

BARTOLO

Maurizio Muraro, geboren in Como, wurde am Konservatorium Giuseppe Verdi in Mailand ausgebildet. Seit seiner Interpretation des Dulcamara (*L'elisir d'amore*) 1994 in Spoleto führten ihn zahlreiche Engagements an bedeutende Opernhäuser weltweit, u. a. an die Metropolitan Opera New York, ans New National Theatre in Tokio, an die Mailänder Scala, ans Teatro La Fenice in Venedig, sowie an die Opernhäuser von Wien, Frankfurt und Berlin. Von der Wiener Staatsoper wurde er mit der Eberhard-Waechter-Medaille ausgezeichnet. Zu seinem Repertoire gehören u.a. Ferrando (*Il trovatore*), Don Magnifico (*La Cenerentola*), Figaro (*Le nozze di Figaro*), Leporello (*Don Giovanni*), Publio (*La clemenza di Tito*) und Colline (*La bohème*).

BASILIO

Jonas Hacker stammt aus Lake Delton, Wisconsin, und studierte an der Academy of Vocal Arts in Philadelphia. Während seines Studiums sang er Tamino (*Die Zauberflöte*), Ferrando (*Così fan tutte*), Don Ottavio (*Don Giovanni*) und Lindoro (*L'Italiana in Algeri*). Auf seinen Bachelor an der University of Wisconsin folgte ein Master an der University of Michigan. Der Tenor debütierte 2015 als Ferrando an der Annapolis Opera und war 2016 Grand Finalist der Metropolitan Opera National Council Auditions. In den USA sang er u. a. an der Arizona Opera, an der Washington Concert Opera sowie an der Dallas Opera. Sein Europa-Debüt gab er am Theater St. Gallen mit der Partie des Boy/Young King in George Benjamins Oper *Lessons in Love and Violence*. 2017 wurde ihm der Robert Jacobson Award verliehen. Weitere Partien an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2021/22: Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*), Bardolfo (*Falstaff*), Dancairo (*Carmen*), Ein Hirte (*Tristan und Isolde*), Hylas in der Neuproduktion von *Les Troyens* und Schulmeister/Mücke in der Neuproduktion von *Das schlaue Fuchslein*.

DON CURZIO

Emiliano Gonzalez Toro wurde in Genf geboren und studierte Gesang und Oboe am Konservatorium seiner Geburtsstadt, in Lausanne sowie bei Anthony Rolfe-Johnson in London und bei Ruben Amoretti in Neuchâtel. Nach dem Studium trat er zunächst vorwiegend als Konzertsänger auf und war dabei insbesondere mit Barockrepertoire zu erleben. Auf der Opernbühne verkörperte er u. a. Aquilo (*Farnace*), Arnalta (*L'incoronazione di Poppea*), Remendado (*Carmen*), Erster Jude (*Salome*) sowie die Titelpartie in Rameaus *Platée*. Er gastierte u. a. an den Opernhäusern von Paris, Straßburg, Amsterdam, Brüssel, Oslo und Lille sowie bei den Opernfestspielen in Innsbruck und Aix-en-Provence.

Zudem trat er mit Ensembles wie „Les Cris de Paris“, dem „Ensemble Amaryllis“ und dem „Ensemble Pulcinella“ auf.

BARBARINA

Evgeniya Sotnikova wurde in Kurgan/Russland geboren. 2008 schloss sie ihre Gesangsausbildung am Konservatorium „N.A. Rimski-Korsakow“ in St. Petersburg ab. Von 2009 bis 2011 war sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper; in der Spielzeit 2011/12 war sie hier als festes Ensemblemitglied mit Partien wie Frasquita (*Carmen*) und Die Eule/Eine Schäferin (*L'Enfant et les Sortilèges*) vertreten. Gastengagements führten sie u. a. als Ilija (*Idomeneo*) und Leïla (*Les Pêcheurs de Perles*) an das Theater Klagenfurt, als Jemmy (*Guillaume Tell*) an die Staatsoper Hamburg, als 1. Nymphe (*Rusalka*) zum Glyndebourne Festival sowie als Despina (*Così fan tutte*) an das Bolschoi Theater Moskau. 2016 gab sie ihr Debüt an der Malmö Opera als La Contessa di Almaviva in *Le nozze di Figaro*. An die Bayerische Staatsoper kehrte sie u. a. 2018 für eine Neuproduktion von *Aus einem Totenhaus* zurück und sang hier 2020 Babarina in *Le nozze di Figaro*.

ANTONIO

Karel Martin Ludvik studierte Gesang an der McGill University Montreal, an der Hochschule für Musik Augsburg sowie an der Dutch National Opera Academy. Seit der Spielzeit 2016/17 ist er Ensemblemitglied am Aalto-Theater Essen. Gastengagements führten ihn u. a. nach Amsterdam, Basel, Innsbruck, Wiesbaden, Hannover, Oldenburg, Dortmund und Gelsenkirchen sowie zu den Festivals von Aix-en-Provence und Rotterdam. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Fasolt (*Das Rheingold*), Heerrufer (*Lohengrin*), Melot (*Tristan und Isolde*), Wassermann/Jäger (*Rusalka*), Micha (*Die verkaufte Braut*), Pistola (*Falstaff*), Antonio (*Le nozze di Figaro*), Masetto (*Don Giovanni*), Zuniga (*Carmen*), Crespel/Spalanzani/Schlémil (*Les Contes d'Hoffmann*) und Kuno (*Der Freischütz*).

MÄDCHEN

Daria Proszek stammt aus Polen und schloss ihr Gesangsstudium an der Musikakademie in Krakau ab. Im Anschluss wurde die Mezzosopranistin in die Opern Akademie des polnischen Nationaltheaters Teatr Wielki in Warschau aufgenommen, wo sie u. a. von Matthias Rexroth, Eytan Pessen und Izabella Kłosińska weiter ausgebildet wurde. Des Weiteren nahm sie an Meisterkursen u. a. bei Hedwig Fassbender, Sergei Leiferkus und Iwona Sobotka teil. Zu ihrem Repertoire zählen Partien wie Rosina (*Il barbiere di Siviglia*), Cherubino (*Le nozze di Figaro*), Dorabella (*Così fan tutte*) und Dido (*Dido and Aeneas*). Von der Spielzeit 2019/20 an war sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und wechselte mit der Spielzeit 2021/22 ins Ensemble. In

dieser Saison ist sie hier u. a. als Meg Page (*Falstaff*), 2. Dame (*Die Zauberflöte*), Flora (*La traviata*), 4. Stimme der Ungeborenen/4. Kinderstimme, Alisa (*Lucia di Lammermoor*), Klingsors Zaubermädchen (*Parsifal*) zu erleben.

MÄDCHEN

Juliana Zara wurde in Kalifornien geboren und studierte an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin, wo sie ihre Gesangsausbildung bei Anna Korondi und Timothy LeFebvre erhielt. Sie gewann 2016 den Preis der Marilyn Horne Rubin Scholar sowie 2017 den Louis and Marguerite Bloomberg Prize. Seit 2018 ist sie Stipendiatin der Yehudi Menuhin Live Music Now Stiftung. Ihr Repertoire umfasst Rollen wie u. a. Flamina in Joseph Haydns *Il mondo della luna*, Adina (*L'elisir d'amore*), Blonde (*Die Entführung aus dem Serail*) und Armida (*Rinaldo*). Gastauftritte führten sie u. a. an die Opera NEO und zum Boston Early Music Festival. Sie war Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper und ist seit der Spielzeit 2021/22 Ensemblemitglied am Staatstheater Darmstadt. Weitere Partie an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2021/22: Kind/Adelige Waise (*Der Rosenkavalier*).

PUPPENBAUER/PUPPENSPIELER

Axel Bahro, geboren in Göttingen, studierte Theaterwissenschaft an der LMU München. Im Rahmen seines Studiums kam er erstmals mit Figurenspiel in Kontakt. Im Marionettentheater „Kleines Spiel“ baut und spielt er seit 1985 Figuren aller Art. Seit 1988 spielte er den Käptn Blaubär in der TV-Kinderserie „Die Sendung mit der Maus“ (WDR). Außerdem lehrt er als Dozent für Figurenmodellierung und -animation an der Macromedia Hochschule München/Stuttgart. Als Gründer des Figurenspielensembles „PiM – Puppets in Minutes“ kreiert und inszeniert er Figurentheaterstücke für Kinder und Erwachsene. Für die Bayerische Staatsoper baute er neben den Marionetten für *Le nozze di Figaro* auch die Bauchrednerpuppe Oscar (*Un ballo in maschera*), die Stabfigur der Alice für das Ballett *Alice im Wunderland*.

PUPPENSPIELER

Thomas Schwendemann, geboren in München, studierte an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien, Abteilung Film und Fernsehen, sowie an der Hochschule für Film und Fernsehspiel in München Regie, Buch und Dramaturgie. Zum Puppenspiel kam er 1996 durch das Marionettentheater „Kleines Spiel“, an dem er bis heute als Puppenführer, Sprecher, Regisseur und Autor tätig ist. Seit 2010 leitet er zusammen mit Franziska Zawila die NeueBühneMünchen, für die er zwei Theaterstücke inszenierte (*Vinter*, *Hautnah*). Als freier Regisseur arbeitet er u. a. regelmäßig bei der ARD für das Wissensformat „Wissen vor 8“.

FOLGEN SIE UNS

Website

staatsoper.de

Instagram

[@bayerischestaatsoper](https://www.instagram.com/bayerischestaatsoper)

Facebook

[baystaatsoper](https://www.facebook.com/baystaatsoper)

Twitter

[@bay_staatsoper](https://twitter.com/bay_staatsoper)

[#BSOfigaro](https://twitter.com/BSOfigaro)

Biografien